Sammelstelle für Getreide: Auf dem Betriebsgelände der Agroa an der Heilbronner Straße in Eppingen liefern Landwirte aus dem Kraichgau ihre Körner ab.
Fotos: Jörg Kühl

Im Blick-punkt

AGROA Standorte

HSt-Grafik, Quelle: OSM.org, AGROA Raiffeisen

Im Jubiläumsjahr stabil aufgestellt

REGION *Agrar-Handelsgenossenschaft Agroa feiert 125-jähriges Bestehen – Online-Handel neues Standbein*

Von unserem Redakteur Jörg Kühl

Die süddeutsche Agrarhandelsgenossenschaft Agroa mit Sitz in Eppingen steht in ihrem Jubiläumsjahr auf stabilem Boden. Das ist das Fazit der Geschäftsführer Stefan Buchholz und Florian Gänsbauer. Eben hat das Unternehmen die Zahlen zum Geschäftsjahr 2024 präsentiert, und am 31. August wird gefeiert. Der Grund: Vor 125 Jahren, genau am 2. Mai 1900, ist die Genossenschaft unter dem Titel „Consum- und Absatzverein Eppingen“ gegründet worden. Bis vor vier Jahren firmierte die Genossenschaft als Kraichgau-Raiffeisen-Zentrum (KRZ). Seit dem Jahreswechsel 2021/22 ist das KRZ mit der BAG Franken und der Labag Marbach fusioniert.

Die Zeit war reif für einen Zusammenschluss der agrarischen Anbieter und Abnehmer vor 125 Jahren. Die Zahl der Gründungsmitglieder war mit 108 Teilnehmern gleich dreistellig. Im Jahr ihres 50-jährigen Bestehens – zu Eppingen waren bereits in den 20er Jahren die Standorte Richen, Ittlingen, Elsenz, Kirchardt, Berwangen, Sulzfeld und Gemmingen hinzugestoßen – 1338 Mitglieder: mehr als eine Verzehnfachung. Nach und nach diversifizierte sich das Geschäft: Zum reinen Landhandel kam Service und Verkauf von Landmaschinen sowie – mit steigender Bedeutung – der Handel mit Energieträgern hinzu.

Gründung des KRZ Zum Jahresbeginn 1996 fusionierte das Kornhaus Sinsheim-Bad Rappenau Raiffeisen mit dem Lagerhaus Eppingen Kraichgau Getreide. Das neue Unternehmen firmierte als Kraichgau Raiffeisen Zentrum (KRZ). Der Firmensitz Eppingen ist heute die Agroa-Zentrale. Aus Sicht der ehemaligen BAG Franken mit Sitz in Bad Friedrichshall, seit 2022 Teil der Agroa, war der Jahreswechsel 2006/7 ein bedeutsames Ereignis. Die damalige BAG Raiffeisen eG Bezugs- und Absatzgenossenschaft Bad Friedrichshall fusionierte mit dem Raiffeisen-Lagerhaus Odenwald-Bauland (LOB) in Billigheim. 2019 – auch das ist eine historische Wegmarke eines Fusionspartners der Agroa – feierte die Labag in Marbach ihr 100-jähriges Betriebsjubiläum.

Stefan Buchholz (links) und Florian Gänsbauer, Geschäftsführer Agroa Eppingen.

Jubiläumsfeier

Aus Anlass des 125-jährigen Firmenjubiläums veranstaltet die Agroa in Eppingen eine große Landtechnik-Ausstellung. Sie findet am 31. August von 11.30 bis 16 Uhr statt. Ausgestellt werden die Maschinen am Bürgerhaus Schwanen, am Kleinbrückentorplatz und am Weiherpark. Kleine und große Technikfans können selbst **auf dem Fahrersitz Platz nehmen**. An den Agrarständen wird gezeigt, welche Kulturpflanzen die Region dominieren und zu welchen Endprodukten sie verarbeitet werden, teilt die Agroa mit. jök

Mit der jüngsten Fusion zum Jahreswechsel 2022 entstand eine der größten Primärgenossenschaften in Süddeutschland. Der Zusammenschluss war auch, je nach Sichtweise der Fusionsparter, eine Bündelung der Kompetenzen, beziehungsweise eine Ergänzung des Angebotsspektrums. So brachte die Labag die Altbrotverwertung und die Bauschutterfassung in das Unternehmen ein. Die BAG wiederum brachte als Mitgift Wasserkraft in Form der Mühle Heuchlingen mit. Die Mühle ist außerdem Erfassungsstelle und Verarbeitungsort für Biogetreide.

Seit der Fusion sind mehr als 400 Mitarbeiter in der Genossenschaft beschäftigt. Der Jahresumsatz betrug 2024 rund 260 Millionen Euro. Wie im Jahr davor konnte die Agroa dabei einen Gewinn erzielen, was in der Branche keine Selbstverständlichkeit ist, wie die aktuellen Schwierigkeiten der Baywa zeigen.

Amazon für Landwirte Jüngste Errungenschaft des Jubilars Agroa ist die Teilnahme an der Agrar-Online-Plattform Akoro seit vorigem Jahr. Mittlerweile sind im Bereich der Agroa mehr als 180 Nutzer der Plattform beigetreten, die somit in der Lage sind, Agrargüter rund um die Uhr, „24/7“, zu bestellen. Diese „virtuelle Zweigstelle“, wie es Buchholz ausdrückt, sei ein weiteres Standbein. Es sei aber nicht vorgesehen, mit dem „Amazon für Landwirte“ das persönliche Geschäft zu ersetzen.

Dass die Agroa im Vergleich mit anderen Agrar-Genossenschaften stabil dasteht, hat womöglich auch mit gemachten Hausaufgaben zu tun. Denn die Genossen sind laut Vorstandssprecher Buchholz ständig dabei, Standorte und Geschäftsgebiete auf Rentabilität abzutasten und gegebenenfalls auf geänderte Marktdaten zu reagieren. So hat das Agroa-Management den Standort Gemmingen zum Jahreswechsel 2024/25 komplett geschlossen. In Ittlingen traf es den Raiffeisenmarkt, während die Getreideannahme saisonal erhalten bleibt. Im Juni 2023 hat der Raiffeisenmarkt in Gundelsheim seine Pforten geschlossen. Der Raiffeisenmarkt in Kleingartach war im Spätjahr 2021 außer Betrieb genommen worden. Mit den jüngsten Schließungen in Gemmingen und Ittlingen sei die Konsolidierung des Filialnetzes vorerst abgeschlossen. „Wir überprüfen unsere Standorte aber ständig“, ist Buchholz wichtig zu ergänzen.

Die bestehenden Standorte will die Genossenschaft stärken. So investiert das Unternehmen zwei Millionen Euro in Eppingen. Hier entsteht spätestens 2026 ein neues Lager für Düngemittel und Gefahrstoffe. Auf dem Parkplatz des Raiffeisenmarkts in Neuenstadt entstehen vier neue E-Ladesäulen. Die Agroa investiert auch in die Belegschaft. So sind aktuell 28 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt. Gelehrt werden die Berufe Groß- und Außenhandelskaufmann, Kaufmann im Einzelhandel sowie Landmaschinen-Mechatroniker.